

# VORWORT

## ZUR DEUTSCHEN AUSGABE

Ein Buch zu schreiben, ist nicht immer einfach. Eine so lange dokumentarische Erzählung ist oft wie eine einsame Reise, die viel Ausdauer erfordert. Aber ich hatte Glück. Beim Schreiben von »THE NINE« halfen mir glückliche Zufälle und wunderbare Begegnungen, die mir wie ein Geschenk vorkamen. Auch diese deutsche Ausgabe ist durch eine dieser überraschenden Fügungen des Schicksals zustande gekommen. Im Herbst 2023 schrieb mich Ina Adler wegen eines unglaublichen Projekts an. Im Mai 2022 hatte sie als Teilnehmerin der jährlichen Gedenkveranstaltung für die Opfer der Todesmärsche in Bennewitz bei Wurzen die deutsche Übersetzung von Suzanne Maudets (Zazas) Buch »Neuf filles jeunes qui ne voulaient pas mourir« (»Dem Tod davongelaufen. Wie neun junge Frauen dem Konzentrationslager entkamen«) kennengelernt. Von der ebenfalls anwesenden Übersetzerin von Maudets Buch, Ingrid Scherf, erfuhr sie von meinem vor kurzem auf Englisch erschienenen Buch. Sie zögerte nicht lange und kontaktierte eine Gruppe junger Leute in Wurzen, die seit 2019 unter dem Titel »GrenzGeschichten« Verbrechen während des Nationalsozialismus in ihrer Heimat aufarbeiteten und auch Gedenkstätten für die Opfer errichteten. Die Gruppe hatte sich durch die Auszeichnung mit dem »Hubertusburger Friedenspreis« und dem Sächsischen Jugend-Geschichtspreis für ihre engagierten Geschichtsrecherchen einen Namen gemacht.

Als mich Ina Adler anschrieb, wollte es der Zufall, dass ich gerade zu dieser Zeit, im Winter 2023, eine Reise nach Berlin geplant hatte. So hatte ich am 19. Dezember 2023 die große Freude, die 14 Jugendlichen im Alter zwischen 17 und 21, allesamt Mitglieder der von dem engagierten Diakon Fabian Hanspach geleiteten Jungen Gemeinde Wurzen, zu treffen. Ina Adler, Englischübersetzerin, hatte

inzwischen auch die Amerikanistin Dr. Katharina Löffler, ebenfalls aus Bennewitz, für die Mitarbeit gewinnen können. Und so saßen wir in Wurzen zusammen und diskutierten das Projekt. (Fotos siehe S. 351)

Unter der Regie von Fabian Hanspach und mit nachfolgender Redaktion von Ina Adler und Katharina Löffler wollten diese enthusiastischen jungen Leute die Kapitel meines Buches untereinander aufteilen und völlig selbstlos ins Deutsche übersetzen. Dazu gehörten auch eigene Nachforschungen und sogar eine Busrundfahrt entlang der Fluchtroute, die die Gruppe im April 2024 auf den Spuren der Neun unternahm, auf den Tag genau 79 Jahre nachdem den Frauen in meinem Buch die Flucht vor den Nazis gelang. Mehrere hundert Stunden widmete die Gruppe der Übersetzung und Recherche. Mit Optimismus und Überzeugungskraft konnte dann ein deutscher Verlag gefunden werden.

Als Autorin fühle ich mich geehrt, dass diese jungen Leute die Mühe und die Aufgabe auf sich genommen haben, die Geschichte der Neun anderen zugänglich zu machen. Ich bin sicher, die von mir beschriebenen neun Frauen wären stolz, wenn sie wüssten, dass die Jugendlichen sich für genau jene Werte einsetzen, für die sie selbst vor 80 Jahren ihr Leben riskiert hatten – Demokratie, Freiheit, Freundschaft und über alle Differenzen hinweggehende Solidarität. Als sich die »Heldinnen« meines Buches dem Kampf gegen den Faschismus verschrieben hatten, waren sie mit 21 bis 29 Jahren nicht viel älter als die Schüler und Studenten dieser Gruppe. Es ist ein Geschenk für mich, zu erleben, dass sich diese Jugendlichen dem gleichen, niemals endenden Kampf angeschlossen haben. Das Geschenk heißt Hoffnung.

Gwen Strauss  
Januar 2025